

## Maria und der Engel

Eines Tages – die Luft war voller Licht – schickte Gott seinen Engel Gabriel, einen Boten, zu einer jungen Frau namens Maria. Sie lebte im Ort Nazaret in Galiläa. Maria staunte über das viele Licht im Raum und noch mehr staunte sie über die Gestalt, die plötzlich vor ihr stand. Maria erschrak, das Herz schlug ihr bis zum Hals.

„Fürchte dich nicht, Maria!“, sagte der Engel. „Der Herr ist mit dir.“

„Was hat das zu bedeuten?“, fragte sie leise.

„Maria, ich habe eine wichtige Nachricht von Gott für dich. Sie wird nicht nur dein Leben verändern, sondern das Leben vieler Menschen.“ Ein Schwindel erfasste Maria. Was sollte das für eine Nachricht sein?

„Hab keine Angst!“ sagte der Engel. „Gott schaut mit Wohlgefallen auf dich. Maria, du bist gesegnet. Gott ist mit dir. Gott hat dich auserwählt! Maria, du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Ihm sollst du den Namen Jesus geben. Er ist der König, der Erlöser, der Christos, auf den das Volk Israel schon so lange wartet. Dein Sohn wird geachtet und gehört werden und seine Herrschaft wird nie enden. Maria, nimmst du die Aufgabe an, diesem Kind die Mutter zu sein?“

Maria spürte, wie ihre Wangen zu glühen begannen. Sie konnte es nicht fassen. Sie, eine einfache Magd, sollte ein Kind bekommen, das einmal der Retter sein wird?

Und so fragte sie: „Wie soll das zugehen? Ich bin mit Josef verlobt.“

Und ich kann mir nicht vorstellen, dass ich schon bald ein Kind bekomme. Ich glaube, du sprichst mit der falschen Frau.“

Der Engel Gabriel erwidert: „Maria, Gott hat **dich** auserwählt. Du alleine bist dafür vorherbestimmt. Gott baut auf dich! Vertraue auf Gott. Für ihn ist nichts unmöglich. Gott kann Unvorstellbares vollbringen. Maria, bist du bereit dafür?“

Eine tiefe, unerklärliche Ruhe kam plötzlich über Maria. Gott hat sie auserwählt, als einzige Frau unter allen Frauen! Sie musste nicht länger über die Worte des Engels nachdenken:

„Ich bin bereit. Ich vertraue auf Gott! Es soll so geschehen, wie du gesagt hast“, sprach Maria mit fester, klarer Stimme.

Da verließ sie der Engel wieder. Maria aber war voll Freude über das Kind, das sie bekommen sollte. Später sang sie ein Loblied für Gott:

„Gott danke ich, meinem Retter,  
ich bin zwar jung und arm,  
aber mich hat er auserwählt.

In allen Zeiten werden die Menschen mich glücklich nennen;  
denn Großes hat Gott an mir getan.

Großes tut Gott für alle Menschen:

Gott hat sein Volk nicht vergessen.

Er wird helfen!“

(nach Lk 1, 26-38; 46-56)